



UNIVERSITÄTSKLINIKUM HAMBURG-EPPENDORF

ÄRZTLICHE ZENTRALBIBLIOTHEK

architekten prof. klaus sill

impressum:

redaktion, inhalt, layout und zeichnungen

architekten prof. klaus sill
oberstraße 14 b
20144 hamburg
mail: office@architektenprofsill.de
tel.: +49.40.38 61 09 40

fotos: christoph gebler, architekten prof. klaus sill

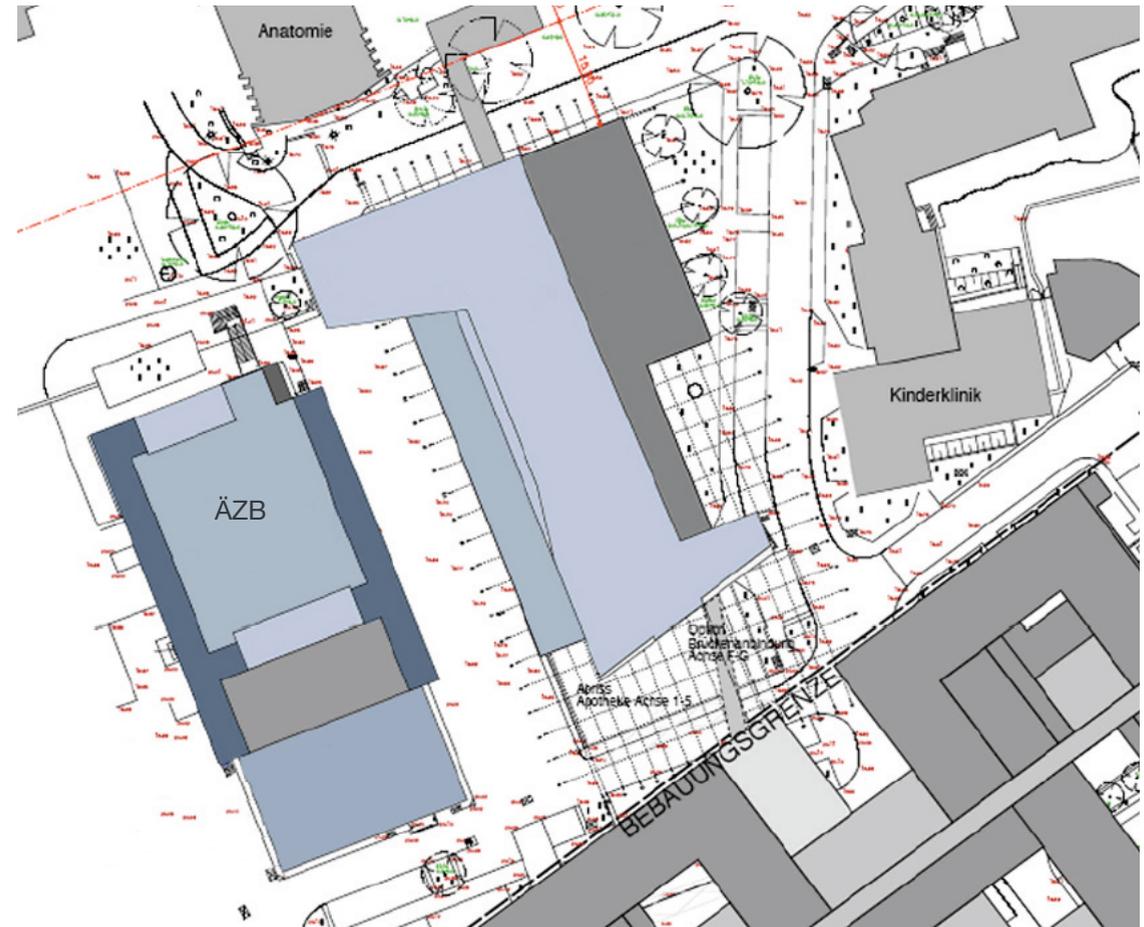


NEUPLANUNG ÄRZTLICHE ZENTRALBIBLIOTHEK + RECHENZENTRUM IM EHEMALIGEN GEBÄUDE DER ZENTRALWÄSCHEREI

am universitätsklinikum hamburg-eppendorf
fertiggestellt 2000

das gebäude der ehemaligen zentralwäscherei des uke aus dem jahr 1967 wurde aufgrund der flächenknappheit auf dem klinikgelände als vertikalwäscherei geplant, ein vorhaben das seinerzeit beispiellos war. das gebäude war in seiner betriebstechnischen ausstattung hoch installiert, sodass ein komplex strukturierter arbeitsablauf über die acht geschosse organisiert werden konnte. in den 80er jahren traten im bereich der betonwerksteinplatten an den giebelseiten erhebliche schäden auf, die eine sanierung der fassaden erforderlich machten. 1989 wurde der wäschereibetrieb eingestellt, da die inanspruchnahme privater betriebe günstiger war. daraufhin wurde der entschluss gefasst, die notwendige sanierung des gebäudes mit einer vollständigen funktionsveränderung zu koppeln und das gebäude zur ärztlichen zentralbibliothek + rechenzentrum des uke umzuwandeln.

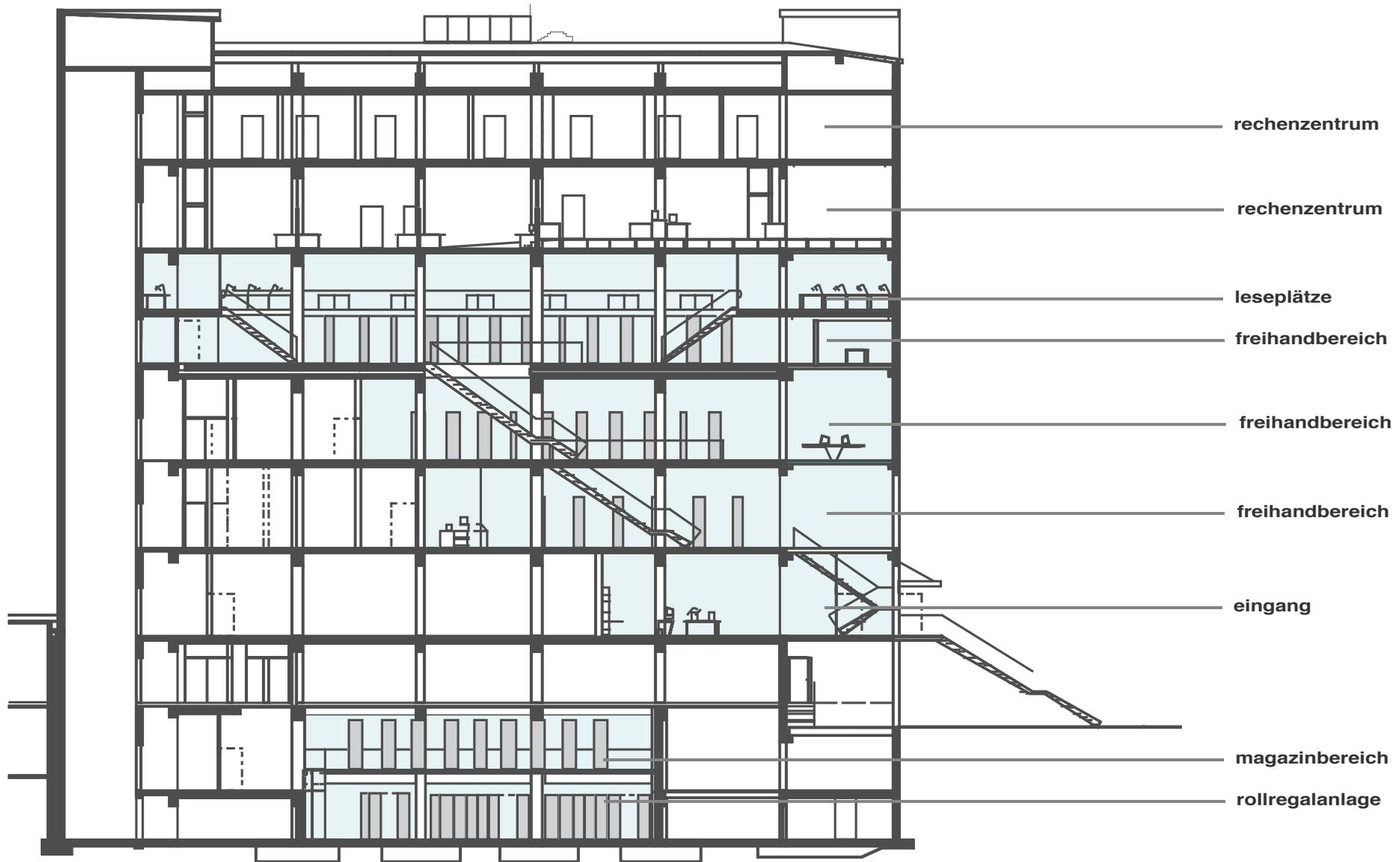
unser büro wurde 1995 mit der planung dieses bauvorhabens beauftragt. architektur besitzt die fähigkeit, derartige transformationen umzusetzen. aufgabe war es, die zentralwäscherei zur zentralbibliothek und zum rechenzentrum umzuformen. ähnlich komplex wie im ursprünglichen gebäude ist die höhenschichtung und funktionsverteilung des neuen hauses: im kellergeschoss liegen das magazin der ärztlichen zentralbibliothek und die notwendigen flächen für die gebäudetechnik. im erdgeschoss und im 1. obergeschoss sind weiterhin die wäschetauschzentrale / büromateriallager untergebracht, komplettiert durch die poststelle des uke. im 1.-4. obergeschoss befinden sich die flächen der ärztlichen zentralbibliothek. der eingang liegt gegenüber des anatomischen institutes. zwischen beiden gebäuden entsteht ein durchgrünter, campusähnlicher platz, von dem eine freitreppe in das gebäude führt. die besucher gelangen so in die ausleihe der bibliothek und anschliessend über weitere, den gesamten freihandbereich diagonal durchlaufende treppen in alle bibliotheksgeschosse. der weg endet im 4. obergeschoss - der ehemaligen nasswäscherei - in das eine umlaufende stahlgalerie mit 106 der insg. 217 leseplätzen eingehängt wurde. im 5. und 6. obergeschoss ist das rechenzentrum in zwei technisch hochinstallierten geschossen untergebracht. ein- und zwei-personenbüros prägen diesen bereich. ein zentraler, glasbedeckter besprechungsraum im 6. obergeschoss dient der internen wie externen kommunikation des rechenzentrums. die äusserst belastungsfähige betonkonstruktion des alten gebäudes bleibt erhalten und ist weiterhin -weiss gestrichen- sichtbar. alles andere hat sich aufgrund der neuen funktion grundlegend geändert: an den längsseiten ermöglicht eine pfosten-riegel-fassade einen hohen tageslichteinfall. grüne und blaue farbstreifen akzentuieren die ansonsten silbrig-grauen flächen. an den giebelseiten wurden die betonwerksteinplatten durch eine thermohaut ersetzt. deren intensives gelb soll die neue, öffentliche nutzung des gebäudes signalisieren. gleichzeitig korrespondiert das gelb mit den ansonsten vorherrschenden farben des uke, dem rot der backsteingebäude + dem grau der betonflächen. das innere der ärztlichen zentralbibliothek ist in seinen grundfarben unbunt. weiss gestrichene wände, dunkle fussböden und silbrig glänzende buchregale sind die vorherrschenden farbtöne. im kontrast dazu stehen die möbel und trennwände aus kirschholz, 230 farbige arbeitsstühle und zehntausende von büchern, zeitschriften und anderen medien in unterschiedlicher form, farbe + materialitäten.



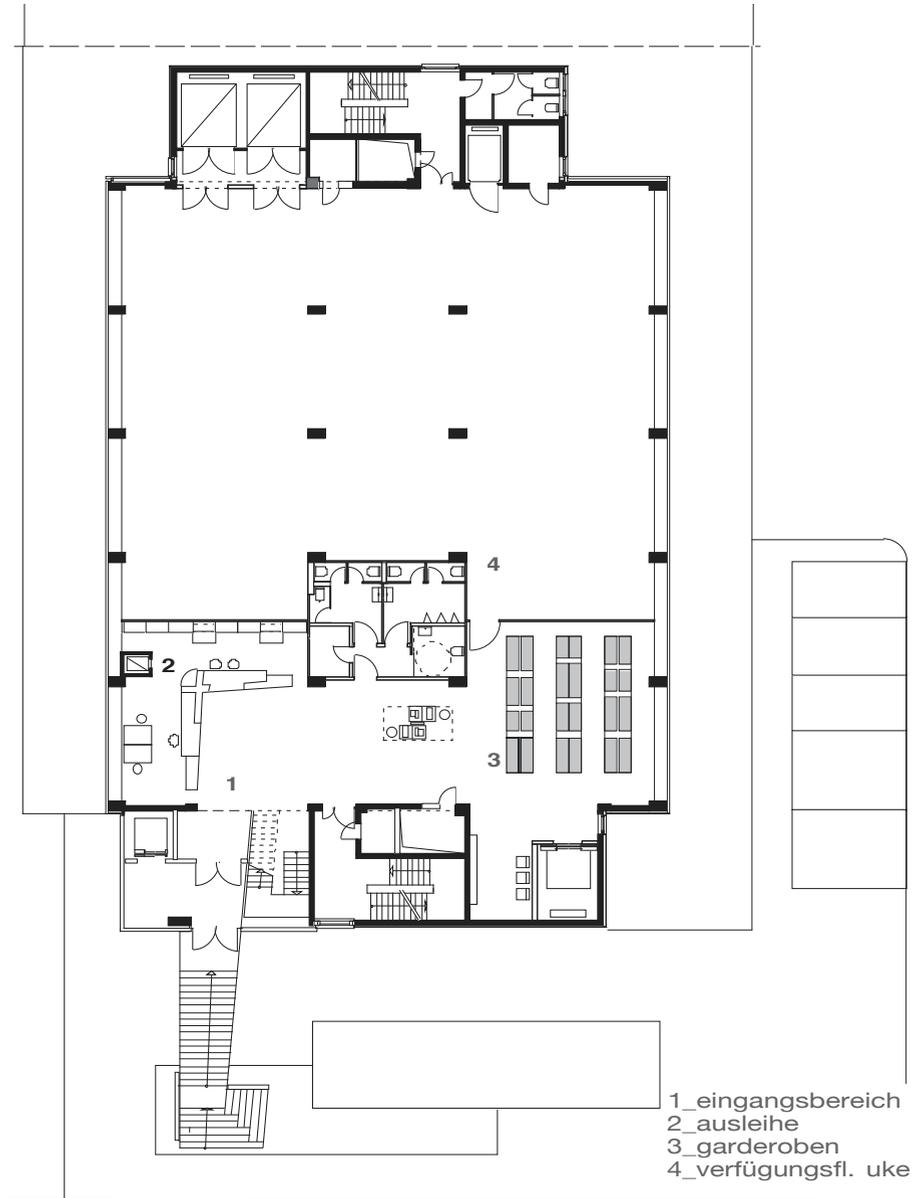


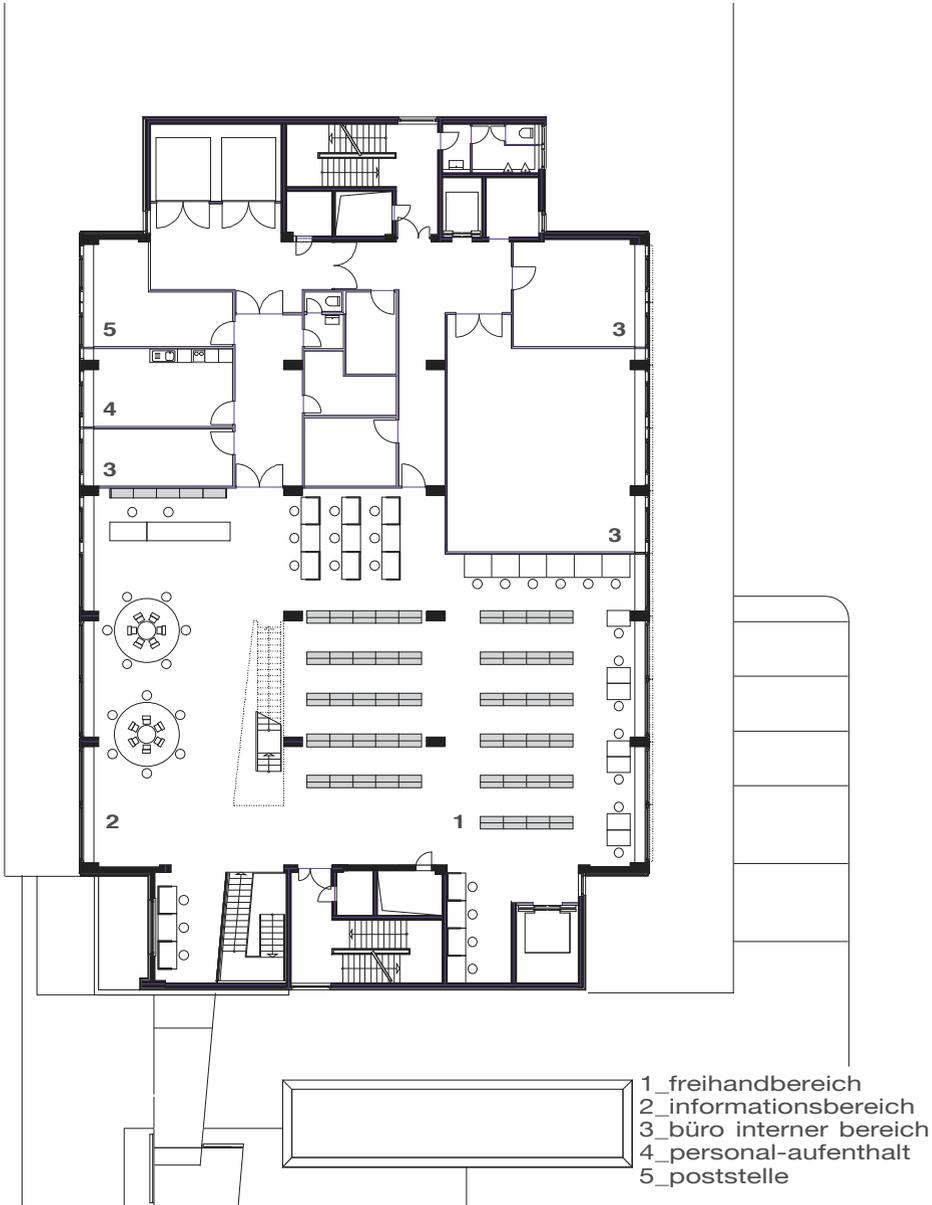
oben links: lageplan des UKE-geländes
oben rechts: fassade
unten: eingangsbereich mit der treppe ins 1.OG
vorherige seite fassade am abend



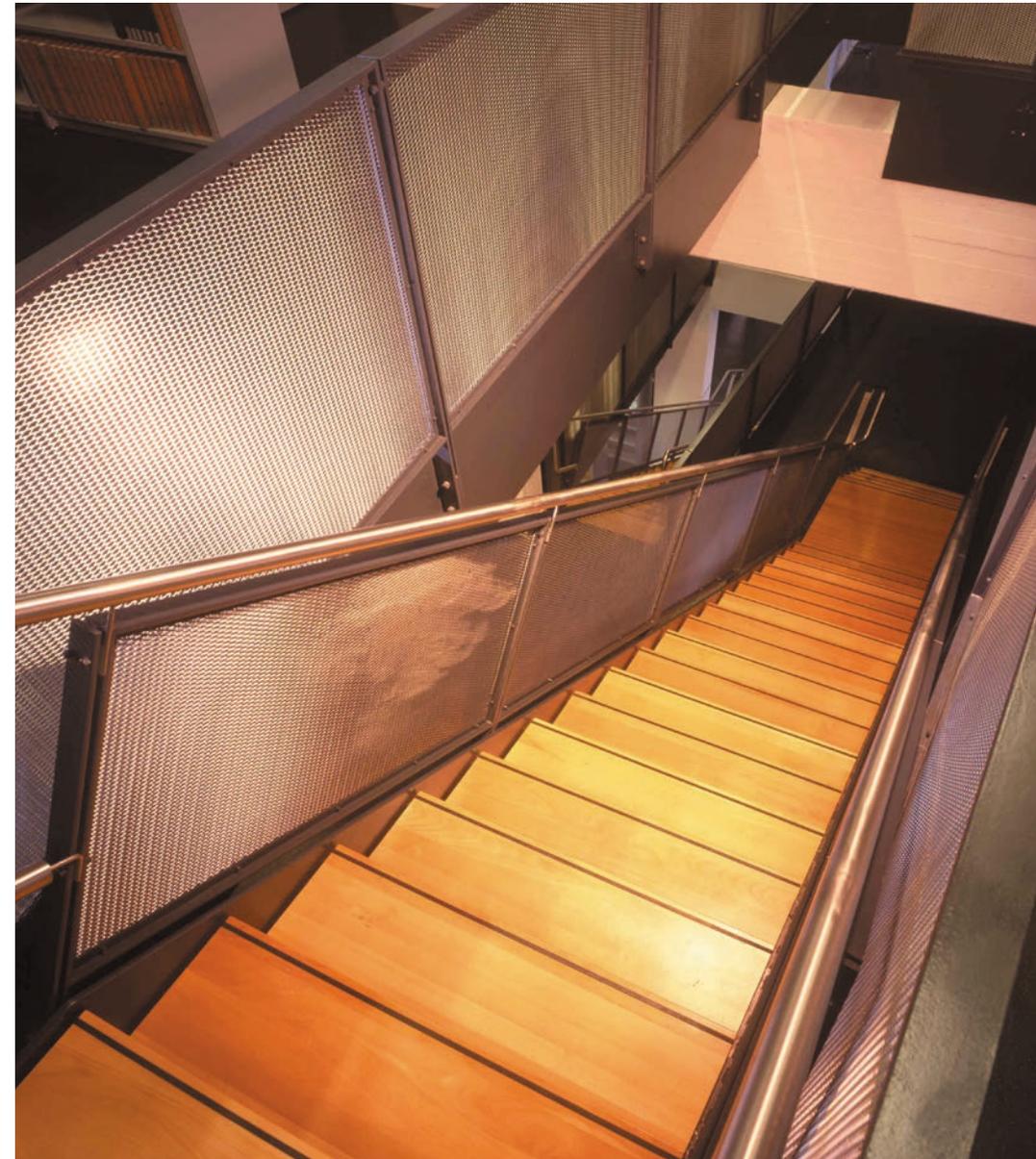


links: fassade am abend
 rechts: längsschnitt



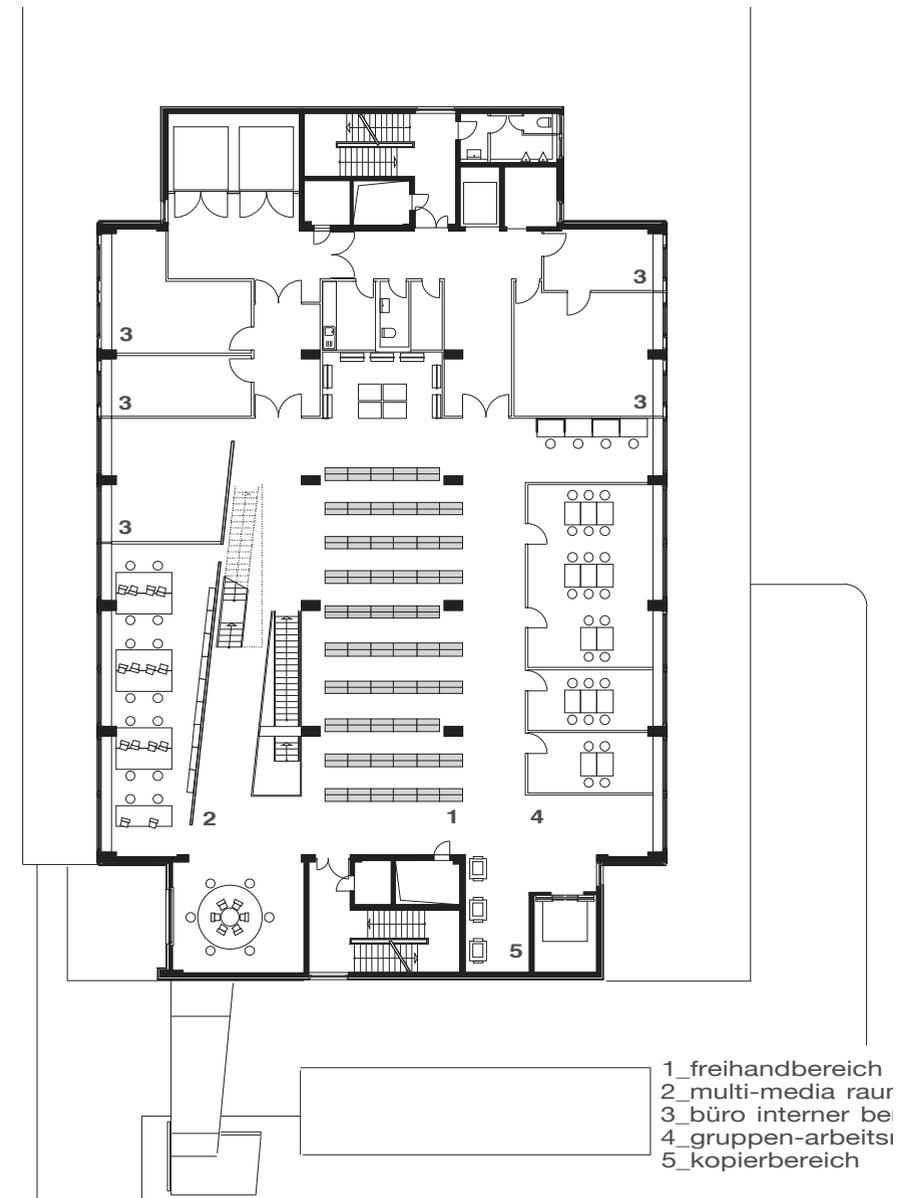


von links:



innerer treppenlauf
 grundriss des 1. obergeschosses
 infopoint im foyer

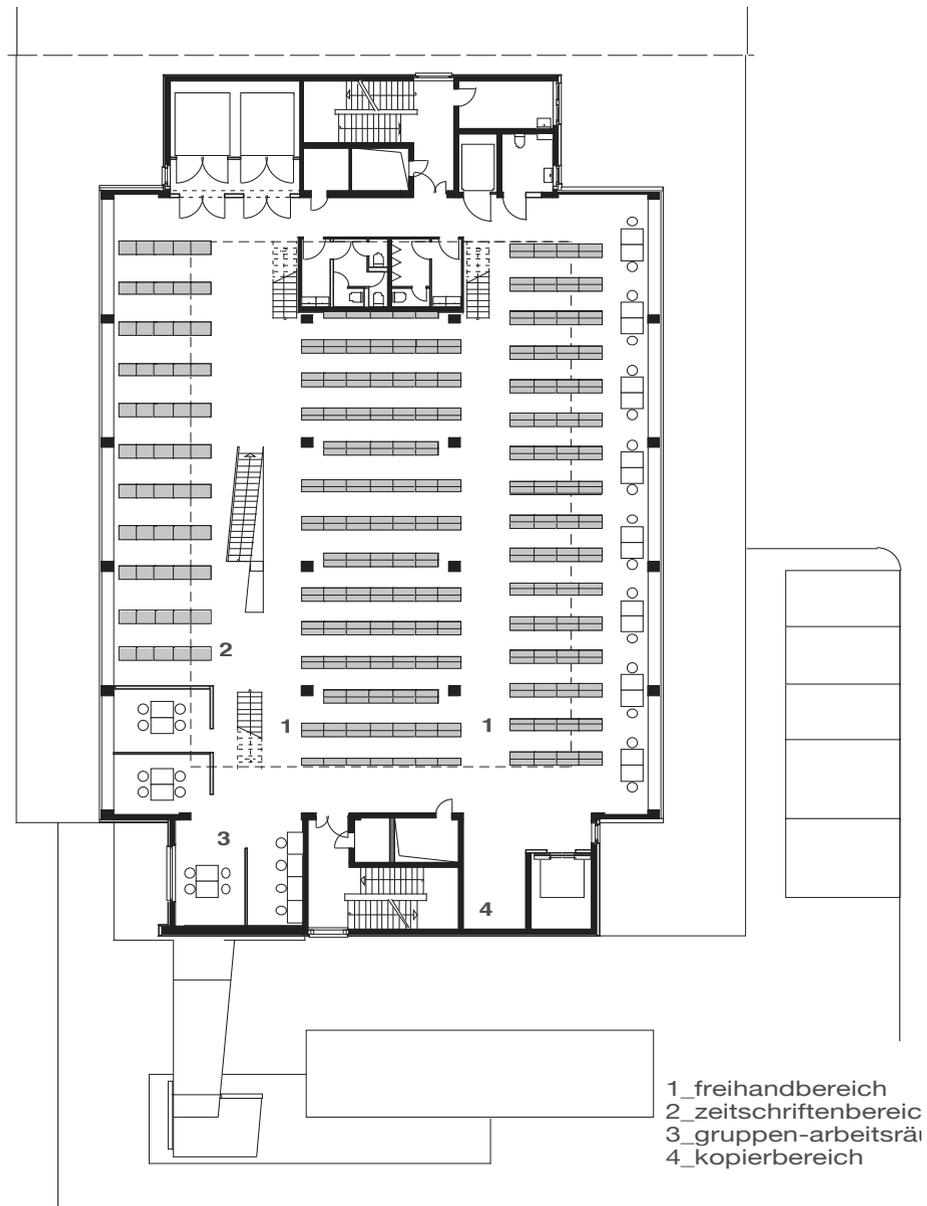
grundriss des 2. obergeschosses
 innerer treppenlauf

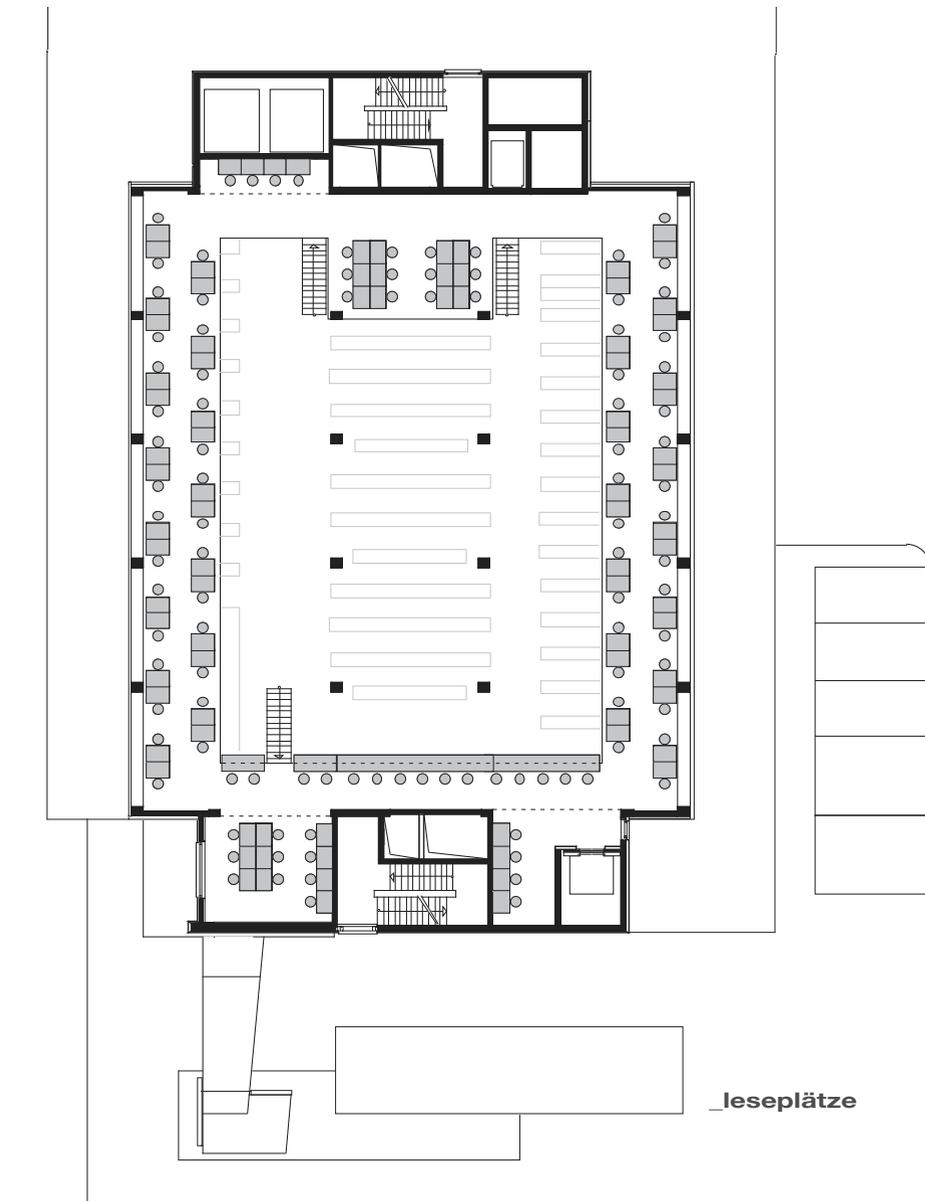


von links:

grundriss 3. obergeschoss
 verlauf der treppen im dritten obergeschoss
 grundriss 4. obergeschoss

gruppenarbeitsraum
 vitrinen für besonders wertvolle bücher





von links: grundriss 4. obergeschoss
 lese galerie im 4. obergeschoss
 nächste seite: leseplätze auf der galerie







von links oben: computer arbeitsplätze
gruppenarbeitsräume
fassade





von links: fassade am abend
eingang







projektdaten

projekttitlel	umbau des ehemaligen waschhauses zur ärztliche zentralbibliothek und zum rechenzentrum des universitätsklinikums hamburg-eppendorf
adresse	martinstraße 52, 20246 hamburg
architekten	architekten prof. klaus sill, hamburg
bauleitung	höler + partner (thorsten freier), hamburg, aachen
bauherr projektleiter	universitätsklinikum hamburg-eppendorf baurat dipl. ing holger meyer-metegang
nutzervertreter	heidemarie stahl, leiterin der ÄZB
beginn Planung	1996
eröffnung	2000
leistungsphasen	LPH 2 – LPH 5 / LPH 7 - LPH 8
bgf	8400 m ²
meideneinheiten	350.000
baukosten	12.000.000 €
tragwerksplanung	luetkens staak ingenieure, hamburg

architekten prof. klaus sill

